

Nummer: 547
Datum: 15.03.2019
Verantwortlich: >> Verantwortlicher <<
Arbeitsbereich: >> Arbeitsbereich <<
Arbeitsplatz/Tätigkeit: >> Tätigkeit <<

BETRIEBSANWEISUNG

Ortsveränderliche E-Betriebsmittel



Anwendungsbereich

Diese Betriebsanweisung gilt für das Arbeiten mit ortsvänderlichen Elektrogeräten

Gefahren für Mensch und Umwelt



Gefahren für den Menschen

- Bei elektrisch betriebenen Handwerkzeugen bestehen Gefahren aus den Arbeitsverfahren (z.B. Bohren, Schleifen) durch wegfliegende Teile, Funken, scharfkantige Werkzeuge und Erfasstwerden von drehenden Teilen.
- Des Weiteren bestehen Gefahren durch den elektrischen Strom.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Technische Schutzmaßnahmen

- Bei Handbohrmaschinen stets Bohrer zentrisch einspannen und Spannschlüssel aus dem Bohrfutter entfernen
- Bei Kreissägen auf richtige Drehrichtung des Sägeblatts achten
- Maximal zulässige Schnitttiefe einhalten. Werkstück sicher befestigen. Funktion der Schutzeinrichtungen (Abstand Spaltkeil/selbstschließende Schutzhaube) beachten
- Bei Stichsägen das Sägeblatt auf den Werkstoff abstimmen. Bei der Arbeit zu starken Vorschub, seitliches Verkanten und Schrägführen vermeiden
- Bei Winkelschleifern das Umfeld vor Funkenflug schützen. Das Werkstück sicher befestigen. Scheibe nach Größe, Werkstoff, Maschinendrehzahl und Art der Arbeit (Trennen oder Schleifen) auswählen



Organisatorische Schutzmaßnahmen

- Rüstarbeiten nur bei herausgezogenem Netzstecker vornehmen
- Bei Arbeiten die elektrische Leitung aus dem gefährdeten Bereich nehmen



Persönliche Schutzmaßnahmen

- Bei Handbohrmaschinen **keine Schutzhandschuhe tragen**
- Bei Winkelschleifern Schutzbrille, Gehörschutz und Schutzhandschuhe benutzen. Bei Staubentwicklung Staubmaske tragen
- Bei Stichsägen bei der Arbeit zu starken Vorschub, seitliches Verkanten und Schrägführen vermeiden

Verhalten bei Störungen

Bei Beschädigungen an den Werkzeugen darf das Gerät nicht mehr eingesetzt werden.

Beschädigungen können sein:

- defekte Stecker, Zuleitungen oder Knickschutz
- Gehäuserisse
- klemmende Schalter
- ausgeschlagene Werkzeugaufnahmen
- zusitzende Kühlrippen
- stumpfe oder gerissene Scheiben, Bohrer oder Sägeblätter

Verhalten bei Unfällen; Erste Hilfe

Ersteller

Datum: 15.03.2019

Nr.: 547

Seite: 1 von 2



Durchführung von Sofortmaßnahmen am Unfallort

- Selbstschutz beachten; Verletzte bergen
- Verbrennungen kühlen; verletzte Gliedmaßen ruhigstellen
- Den Verletzten beruhigen; Ersthelfer hinzuziehen
- Die Unfallstelle sichern; der nächste Vorgesetzte ist zu informieren.
- **Ruhe bewahren**



Notruf: 112

Ausbildete Ersthelfer:

Erste-Hilfe-Leistungen müssen in das Verbandbuch eingetragen werden.

Instandhaltung; Entsorgung

- Der Benutzer hat arbeitstäglich vor der Benutzung die Elektrowerkzeuge einer Sichtprüfung zu unterziehen. Dabei ist auf Verschleiß, Vollständigkeit, Deformierung, Beschädigung, Sauberkeit (insbesondere der Kühlrippen und -kanäle) und Vorhandensein der richtigen Anbauteile zu achten.
- Des Weiteren muss die Leichtgängigkeit der beweglichen und der feste Sitz der fest angebauten Teile kontrolliert werden.

Wartung

- Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel müssen regelmäßig auf ihren sicheren Zustand überprüft werden. Das Prüfintervall (empfohlen werden 3-12 Monate) legt die zuständige prüfende Fachkraft nach Art der Gefährdung, Arbeitsbereich und Einsatzzeiten fest.
- Reparaturarbeiten dürfen nur vom sachkundigen Fachpersonal durchgeführt werden.

Folgen der Nichtbeachtung

Verletzungen

Wegfliegende Splitter/Teile können schwere Verletzungen verursachen.

Herabfallende Teile können schwere Verletzungen verursachen.

Erfasst werden von rotierenden Wellen kann zu Gliederverlust führen.

Sachschäden

Fehlverhalten kann zu Werkzeugbruch führen.

Rechtliche Folgen

Die Nichtbeachtung kann juristische Folgen haben.

Das Nichtbeachten dieser Anweisung ist ein Verstoß gegen gegebene Weisungen und wird entsprechend geahndet.

Ersteller

Datum: 15.03.2019

Nr.: 547

Seite: 2 von 2

Wählersterübernommen)

Vorlesungstermin: